



Vogel- und Naturfreunde
Merklingen e.V.

Merklingen, im Oktober 2021

Amphibienschutzaktion 2020 und 2021

L1182 Merklingen – Weil der Stadt

Der Pandemie geschuldet berichten wir heute von den Geschehnissen aus 2 Jahren und so versuche ich den Spagat, unsere Amphibienschutzaktionen 2020 und 2021 in einem Bericht zusammen zu fassen.

Wie jedes Jahr sind das Wettergeschehen mit seinen Temperaturwerten und seinen Niederschlagsmengen die für uns spannenden Elemente in der Frühlingswanderzeit unserer heimischen Amphibien.

Von einer Rekordkälte, wie zum Beginn des Jahres 2017, dem kältesten Januar seit 30 Jahren, war der Januar in 2020 weit entfernt. Mit einer Durchschnittstemperatur von $+4^{\circ}\text{C}$ war er um $3,5^{\circ}\text{C}$ höher als der langjährige Mittelwert von $0,5^{\circ}\text{C}$ und das bisschen Frost reichte gerade mal für ein paar gefrorene Pfützen. Wenn es überhaupt Pfützen gab. Mit 18,4 mm erreichte der Monatsniederschlag gerade mal 49% des langjährigen Mittels.

Ganz im Gegensatz der Januar 2021. An 16 Tagen unter 0°C , bis -7° zur Monatsmitte und mit 5cm Schnee wurde es winterlich. Über Spanien wütete Sturmtief Philomena mit viel Schnee in Madrid und toten Menschen. Mit 59,4 Liter Regen je qm lag der Niederschlag bei uns 160% über der Norm. (37,8)

Weiterhin extrem unterschiedlich gings in den Februar des jeweiligen Jahres.

Absoluter frost- und schneefreier war der Februar in 2020. Mit $5,1^{\circ}\text{C}$ Mitteltemperatur war es um $3,8^{\circ}\text{C}$ zu warm. Und es gab 80 Liter Niederschlag auf den qm! Das sind stolze 231% des langjährigen Mittels. (34,6) Eine wahre Wohltat nach diesem trockenen Vormonat.

Anders der Februar 2021. Er bescherte uns ab dem 8ten tiefe Temperaturen von bis zu $-11,5^{\circ}\text{C}$. Danach ging es rasant nach oben. Am 20. Februar zeigte das Thermometer bereits 20°C . Die Station auf dem Schnarrenberg verzeichnete eine Erwärmung von 30°C in nur 5 Tagen. Bleiben noch die Niederschläge für den Februar 2021 zu nennen: Mit 48,8 Liter lag die Niederschlagsmenge 141% über dem langjährigen Mittel (34,6). Die Erde dankt!

Die Wanderbewegungen unserer Erdkröten begannen analog zum Wettergeschehen in 2020 am 17. Februar. Und in 2021 am 24. Februar zu einem doch ganz ähnlichen Zeitpunkt.

Die jeweiligen monatlichen Sammelmengen waren jedoch sehr unterschiedlich. Waren dies 58 Tiere im gesamten Februar im Jahr 2021, so hatten wir im Jahr davor am Ende des Februars 237 Tiere in den Eimern. Auf Grund der milden Temperaturen. Noch nie hatten wir so früh einen so starken Schub bei den Wanderbewegungen.

Welche dann in beiden Jahren ähnlich, in einem Auf und Ab der Mengen, abhängig von Temperatur und Niederschlag mit jeweils noch einem Höhepunkt um den 11. März in 2020 und um den 27. März 2021 – ein Tag, an dem Margit Schmid mit 212 Tieren sich zum 2. Mal die Trophäenkröte verdiente. Mit dem ausgehenden März sanken in beiden Jahren die Frühtemperaturen unter 0°C und die Wanderbewegungen kamen gänzlich zum Erliegen.

Im Jahr 2020 sammelten an der Landstraße nach, Weil der Stadt
15 ehrenamtliche Helfer an 66 Tagen in 84 Stunden:

543 Erdkröten
17 Bergmolche
und einen Frosch

Im Jahr 2021 leisteten dieselben Leute an 73 Tagen in 95 Stunden ihre Arbeit und entnahmen den Eimern:

542 Erdkröten
und 3 Bergmolche

An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass wir ab dem 10. März diesen Jahres die spontan erforderlich gewordenen Kontrollgänge am temporären Teilstück der Amphibienleiteinrichtung am Weil der Städter Angelsee organisiert und zusammen mit dem Nabu Weil der Stadt durchgeführt haben. Dort haben 7 ehrenamtliche Helfer an 51 Tagen in 58 Stunden

109 Erdkröten
2 Wechselkröten
und 6 Bergmolche den Eimern entnommen

Von dieser Stelle aus nochmals viele Dank an diese absolut zuverlässige und hervorragend arbeitende Mannschaft. Seit 2011 organisiere ich diese Aktion und es gab noch nie eine Panne! Nun bin ich am Ende meines Berichts und komme nochmal zum Wettergeschehen.

Während im Jahr 2020 der April ab dem 20sten frühlingshaft wurde, war uns im Jahr 2021 ein kalter, teilweise sogar weiser April beschert. Ein rauf und runter mit den Temperaturen, heute 0°C, am nächsten 15 °, dann wieder trübe und kalt. Der Frühling schien nach anderswo verzogen.

Am trüben und verregneten 1. Mai soll von eine paar unentwegten, singenden Wanderern in der Feldflur zu hören gewesen sein:

DER MAI IST GEKOMMEN, DAS HEIZÖL GEHT AUS!!!